

TELEMANN AM MAIN

Mitteilungen der Frankfurter Telemann-Gesellschaft
Nr. 3, Sommer 2002



Der Noten und des Glückes Lauf geht bald berg-un-ter, bald berg - auf, Bald schwingen sie, bald stehn sie still, doch sel-ten wie mans ha-ben will.

1. Von unserer Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde der Frankfurter Telemann-Gesellschaft,

mit diesem Exemplar halten Sie unser Mitteilungsblatt Telemann am Main bereits zum dritten Mal in den Händen. Mit dieser Ausgabe möchte ich Sie auf die Veranstaltungen in diesem Jahr hinweisen und über unsere weiteren Aktivitäten berichten.

Ich würde mich freuen, Sie zahlreich bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen noch eine schöne Sommer- und/oder Urlaubszeit.

Ihre
Martina Falletta

2. Termine / 3. Konzertankündigungen

Für **Samstag, den 27. Juli 2002 um 19.30 Uhr** möchte ich Sie in die **Festeburgkirche (An der Wolfswiede)** zu einem Konzert „Telemann pur“ mit drei Kantaten für Bariton einladen. Solist ist Klaus Mertens begleitet von dem israelischen Barockensemble Accademia Daniel. Klaus Mertens ist bekannt durch seine intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit namhaften Dirigenten wie Frans Brüggen, Nicolas McGegan, Philippe Herreweghe, René Jacobs, Ton Koopman und Nikolaus Harnoncourt. Er gilt als profilierter Interpret insbesondere barocker Oratorienliteratur. Gemeinsam mit Ton Koopman und dem Amsterdamer Baroque Orchestra begann er mit einer Gesamteinspielung sämtlicher Bach-Kantaten. Bei zahlreichen internationalen Musikfestivals ist Klaus Mertens heute regelmäßiger Gast.

Die Accademia Daniel wurde 1995 auf Initiative ihres musikalischen Leiters Shalev Ad-El gegründet und setzt sich aus hervorragenden israelischen Musikern zusammen, die sich der Interpretation von Kirchen-, Synagogal- und Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten widmen. Unmittelbar nach Gründung des Ensembles erfolgten Einladungen zu Konzerten und Musikfestivals in Israel, Europa und den USA.

Klaus Mertens und die Accademia Daniel spielten 1999 eine CD mit Kantaten und Kammermusik von Johann Friedrich Fasch ein, der im Jahr 2001 eine beachtenswerte Aufnahme mit drei Bass-Kantaten und einer Suite in B-Dur von Christoph Graupner folgte.

Für das Konzert am 27. Juli konnte der Freundeskreis für geistliche Musik, Preungesheim e.V. als Mitveranstalter gewonnen werden, worüber wir uns ganz besonders freuen, da die Festeburgkirche durch ihre erstklassige Akustik für diese Barockmusik einen idealen Aufführungsort darstellt.

Von den drei Telemann-Kantaten (Reiner Geist laß doch mein Herz (TVWV 1:1228), In Gott vergnügt zu leben (TVWV 1:942), Sollt ein christliches Gemüte (TVWV 1:1373)) entsteht auch eine CD-Aufnahme im Hessischen Rundfunk, die bei cpo erscheinen wird. Parallel dazu werden die Kantaten in den „Frankfurter Telemann-Ausgaben“ (Nr. 23-25) durch Herrn Fiedler veröffentlicht.

Man wird es kaum glauben, aber die Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V. kann dieses Jahr bereits ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Unter dem Motto „**Blumen für Telemann – 10 Jahre Frankfurter Telemann-Gesellschaft**“ soll gemeinsam mit dem Palmengarten der Stadt Frankfurt am **Samstag, den 14. September 2002, um 15. Uhr** ein kleiner Festakt veranstaltet werden. Und welcher Ort bietet sich bei diesem Thema besser an als der Palmengarten (Siesmayer-Saal). Wir freuen uns ganz besonders, dass wir erstmalig mit diesem Veranstaltungspartner zusammenarbeiten werden.

Telemann war bekanntlich ein großer Blumenliebhaber mit eigenem Garten in Hamburg gewesen und hatte sich aus verschiedenen Ländern Samen und Pflanzen schicken lassen. Er profitierte dabei von seinen zahlreichen Korrespondenzpartnern, die über einen großen Teil des nördlichen Europas verstreut waren und ihrerseits wieder Kontakte zu wichtigen Botanikern und Gärtnern in Zentren des Gartenbaus wie London, Dresden, Berlin, Potsdam, Leipzig und Durlach-Karlsruhe herstellten. Telemanns Liebe zur Natur und sein Interesse an der

Blumenzucht spiegeln sich vor allem in einem Brief an Johann Friedrich Armand Uffenbach vom 27. August 1742 wider:

Wohlgebohrner Herr,
insonders hochzuehrender Herr!

Ew. Wohlgebohren hier in Hamburg aufzuwarten, wozu Dero geehrtestes letztere mir Hoffnung machte, hat bisher noch nicht eintreffen wollen, so sehr ich es auch gewünschet, und so begierig ich bin, Dero Standes-Verwandlungen mündlich zu vernehmen [Uffenbach hatte Telemann wohl mitgeteilt, daß ihm 1734 der Titel eines "Kaiserlichen Stückhauptmanns" und 1737 das Patent eines "Kgl. Großbritannischen Churfürstl. Braunschweigisch-Lüneburgischen Artillerieobristenlieutenants" verliehen worden war. 1740 bis 1744 leitete er auch den Umbau der Mainbrücke und war während des Aufenthaltes Kaiser Karls VII. in Frankfurt 1742/43 maßgeblich an den für die Festlichkeiten erstellten Bauten betheiltigt und für ein großes Prachtfeuerwerk verantwortlich.], welche ich indeß immer noch als selten vorkommende betrachte, da ich den Tausch eines so lange geführten vollkommen ruhigen Lebens gegen ein mühsames nicht zu begreifen vermag.

Daß Sie aber solchen Tausch nicht bereuen, davon leget gedachtes Dero Schreiben verschiedene Merkmahle an den Tag, und ich wünsche, daß Sie Sich daher eines immer anwachsenden Vergnügens zu erfreuen haben mögen, worunter ich auch diß mit rechne, was Ihnen die Music ehedessen verursacht hat.

Ob diese zwar mein Acker und Pflug ist, und mir zum Hauptergetzen dienet, so habe ich ihr doch seither ein paar Jahren eine Gefehrtinn zugesellet, nemlich die Blumen-Liebe, welche beyde wechselweise mich ihrer Annehmlichkeiten theilhaft machen. Wenn aber Ew. Wohlgebohren in meinem neulichen Briefe ein Verzeichniß meines Garten-Vorrahts gefunden, so ist solches aus Irrtum hinein gerahten, weil es in einen andern Brief gehöret, den ich nach Durlach laufen ließ; überdem auch wusste ich damals noch nicht, daß Dieselben der Blumen-Neigung zugethan wären. Indeß will ich mir besagten Irrtum zu Nutze machen, und Ihnen meinen Wahlspruch in dieser Materie eröffnen:

Je n'ai ni honte de gueser,
Ni conscience de voler;
Je fais pourtant le genereux,
Quand il ne faut payer, que peu.
[Ich schäme mich weder zu betteln,
noch verbietet mir mein Gewissen zu stehlen.
Ich spiele dennoch den Großzügigen
wie wenige, wenn es ans Zahlen geht.]"

Die beyden letztern Sätze kann ich bey Ihnen nicht anbringen, wohl aber den erstern. Ich gestehe dem nach meine Unersättlichkeit in Hyacinthen und Tulpen, meinen Geiz nach Ranunkeln und besonders Anemonen und meine Begierde nach den mehresten Zwiebelgewächsen. Ist Dero Garten in guten Sorten von dergleichen fruchtbar, *je Vous en démande quelque aumone*, und bin mit der grössten Hochachtung

Ew. Wohlgebohren etc.
Meines hochzuverehrenden Herrn
ergebenster Diener,
G P Telemann
Hamburg,
d. 27. Aug. 1742

Es stehen also unter dem Motto „**Blumen für Telemann – 10 Jahre Frankfurter Telemann-Gesellschaft**“ am Samstag, den 14. September drei Vorträge und ein Konzert auf dem Programm:

Prof. Frank Blecken von der Fachhochschule Erfurt (Fachbereich Landschaftsarchitektur) wird über Die Geschichte der Gartenkultur im 18. Jahrhundert referieren. Dr. Kurt Wettengl vom Historischen Museum (Frankfurt am Main) hat sich Maria Sybilla Merian als Blumenmalerin zum Thema gewählt, und Ralph-Jürgen Reipsch vom Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung in Magdeburg wird auf Georg Philipp Telemanns „Bluhmen-Liebe“ eingehen. Um 18 Uhr schließt sich ein Konzert mit Solisten des Dr. Hoch'schen Konservatoriums und dem Kammerorchester der Jungen Sinfoniker Frankfurt unter der Leitung von Bernhard Lingner an. Erklingen werden Auszüge aus Georg Philipp Telemanns **Ouverture B-Dur aus der Musique de table (TWV 55:B1)** sowie die **Serenata "Ihr lieblichen Thäler, annehmliche Felder"** (TVWV 11:1). Bei schönem Wetter wird das Konzert unter freiem Himmel in der Konzertmuschel des Palmengartens stattfinden.

Bereits zwei Tage zuvor am **Donnerstag, den 12. September 2002** werden die Feierlichkeiten anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Frankfurter Telemann-Gesellschaft mit einer **Ausstellung „Telemann und die**

Blumen“ in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Bockenheimer Landstr., B-Ebene) beginnen. Die Exponate betreffen Dokumente zur Person Telemanns und den Brief Telemanns an J. F. A. v. Uffenbach vom 27. August 1742 mit beigefügter Blumenliste, in der 62 Blumen genannt sind; die Serenata “Ihr lieblichen Thäler, annehmliche Felder”, deren Abschrift (ca. 1735) sich in der Stadt- und Universitätsbibliothek befindet; Dokumente zu Uffenbach sowie Abbildungen von ca. 30 der in Telemanns Liste aufgeführten Blumen in zeitgenössischen Darstellungen und Abbildungen von Gärten des 18. Jahrhunderts. Zur Ausstellungseröffnung wird Ihnen noch eine gesonderte Einladung zugehen. Die Ausstellung wird vom 12. bis 28. September 2002 zu sehen sein.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet ein **Musikgottesdienst am Sonntag, den 15. September 2002, um 11.15 Uhr in der Alten Nikolaikirche am Römerberg**. Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers und Kantor Horst-Christoph Diehl werden in einem Einführungs-Dialog Georg Philipp Telemanns Kantate “Redet untereinander mit Psalmen und Lobgesängen” (TVWV 1:1225) vorstellen. Vokal- und Instrumental-Solisten werden die Neujahrskantate von 1719 dann auch erklingen lassen.

Verschiedenes

Für die oben vorgestellten Veranstaltungen möchte ich Sie bitten, Ihre neu erstellte **Mitgliedskarte** mitzubringen. Einerseits erhalten Sie dadurch für das Konzert am 27. Juli den ermäßigten Eintrittspreis, andererseits berechtigt die Karte am 14. September zum freien Eintritt in den Palmengarten (1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn bis Ende der Veranstaltung). Außerdem können Sie die Karte nächstes Jahr Ihrer Steuererklärung beilegen und den Mitgliedsbeitrag als Spende absetzen.

Unseren Mitgliedern Herrn Rettelbach und Herrn Dr. Fiedler sei an dieser Stelle herzlich gedankt, dass nun auch die Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V. über einen Internetauftritt verfügt. Unter der Adresse **www.frankfurtertelemanngesellschaft.de** oder (viel einfacher!) **telemann.info** kann sich jeder über die Gesellschaft, deren Ziele, Veranstaltungen sowie sonstige Tätigkeiten und verwandte Themen informieren.

Bleiben wir noch einen Moment beim Thema elektronischer Datenaustausch. Dieser schnelle und kostengünstige Informationsweg könnte auch für kurzfristige Veranstaltungstipps und Rundschreiben der Gesellschaft genutzt werden. Von daher bitte ich alle Mitglieder, die über eine e-Mail-Adresse verfügen und damit einverstanden sind, Informationen mit der elektronischen Post zu bekommen, mir ihre e-Mail-Adresse mitzuteilen (Mail an: MSFalletta@t-online.de). Alle anderen Mitglieder werden natürlich weiterhin per Briefpost informiert.

Einige Mitglieder erhalten mit dieser dritten Ausgabe von Telemann am Main auch noch das kürzlich erschienene Mitteilungsblatt Nr. 12 der Magdeburger Telemann-Gesellschaft e.V. zur Lektüre.

Mitteilungsblatt der Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V.

Anschrift der Geschäftsstelle:
Frankfurter Telemann-Gesellschaft e.V.
c/o RISM-Zentralredaktion
Sophienstr. 26, D-60487 Frankfurt am Main
Tel: +49-(0)69-706231, Fax: +49-(0)69-706026
email: MSFalletta@t-online.de
<http://www.frankfurtertelemanngesellschaft.de>
<http://telemann.info>

Redaktion (provisorisch):
Eric F. Fiedler, Ann Kersting-Meuleman, Peter Cahn, Martina Falletta

Druck:
Habsburger Verlag, Frankfurt